Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Solothurnisches Wochenblatt**

Band (Jahr): **3 (1790)**

Heft 20

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nachrichten.

Es dient dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß bey Hr. Brunner Apotheker wieder aller Gattung frisch von der Quelle erhaltene Mineralwässer zu haben sind, wie auch schöne Genueser Citronen und süße Pomeranzen; er bittet um geneigten Zuspruch, und wird trachten Jedermann bestens zu bedienen.

Ganten.

Joseph Münch Kieffer von Dorneckdorf.

Steigerung.

Jos Stölli des Kartenmachers seel. Haus an der Schohlgaß den 15ten May.

Des Peruquenmacher Kellers Haus in der Vorstadt.

Rechnungstag.

Jost Keißer Rothgießer.

Auflösung des lezten Räthsels. Das Wasser.

Neues Räthsel.

Ich habe weder Kopf noch Ohren,
Und werde nicht als Thier gebohren;
Doch lauf' ich ohne Füß geschwind,
Bisweilen schneller als der Wind.

In meinem weiten Bauche wohnen,
Oft Menschen von verschiednen Zonen,
Ich trag sie über Tod und Grab,
Bis ich den Lauf vollendet hab.